

## **Einbegleitung und Eröffnung des Fortbildungskurses 1983**

H.SCHMIDT

Meine sehr geehrten Damen und Herren,  
werte Kollegen!

Ich möchte Ihre geschätzte Aufmerksamkeit nicht lange in Anspruch nehmen, um möglichst rasch den Einstieg in die vorgesehenen Referate zu ermöglichen.

Dennoch mag eine kurze fachliche Standortbestimmung nützlich sein, denn auch in Österreich ist die Landschaft im Bereich des Umweltschutzes in Bewegung.

Zum einen hat sich die Erkenntnis der Notwendigkeit des Schutzes unserer Umwelt und damit auch unserer Gewässer trotz aller damit verbundenen Aufwendungen auch im breiten Rahmen der Öffentlichkeit nun endgültig durchgesetzt. Es gibt hiezu wohl kaum noch grundsätzliche Einwände - wenn auch nach wie vor erhebliche Widerstände im einzelnen!

Ausgangslage jeder sanierenden aber auch jeder präventiven Gewässerschutzmaßnahme muß die genaue Kenntnis des Gütezustandes der Gewässer und dessen Entwicklung sowie aller diese Elemente beeinflussenden Faktoren sein. Das Fachgebiet der Erfassung, Darstellung und Bewertung der Wasser- güte stellt daher ein zentrales Thema des Gewässerschutzes dar.

Vor allem der Bereich der Methodik der Erfassung aller Um-

weltkomponenten ist parallel mit der steigenden Bedeutung und dem zunehmenden öffentlichen Interesse an dieser Sachmaterie in stürmischer Entwicklung begriffen. Die Begründung hierfür liegt einerseits im Interesse der Wirtschaft an dieser Komponente der sogenannten Umwelttechnologie, ist zum anderen aber auch durch die mit der Befassung wachsenden neuen wissenschaftlichen und technischen Erkenntnisse und Möglichkeiten zwangsweise bedingt. Nicht zuletzt zwingt jedoch die ständig sich vergrößernde Palette von Belastungskomponenten zu einer Anpassung und Verfeinerung der Methodik ihrer Feststellung.

Sehr geehrte Damen und Herren,  
Gleiches läßt sich nur mit Gleichem vergleichen!  
Das gilt auch für die Erhebung des Gütezustandes unserer Gewässer. Nachdem wir bestrebt sein müssen, den Zustand der Gewässer nicht nur subjektiv und individuell zu beschreiben, sondern objektiv und nachvollziehbar sowie sachlich, zeitlich und örtlich vergleichbar zu charakterisieren, müssen wir trachten, uns jedenfalls im fachlichen Bereich über die angewendeten Methoden miteinander abzustimmen.

Obwohl sich die zweijährlichen Fortbildungskurse der Bundesanstalt für Wassergüte schon mehrmals mit ähnlichen Themen beschäftigt haben, schien es uns daher im Interesse aller fachlich einschlägig Tätigen gelegen, erneut über technische und methodische Entwicklungen der Wassergütee Erfassung zu sprechen und zu diskutieren.

Das Ziel der Veranstaltung soll dabei sein, im Rahmen der vorgesehenen Referate und Diskussionen neue Erkenntnisse in diesem immer breiter und komplexer werdenden Sachbereich zu vermitteln und die Möglichkeit für einen Meinungs- und Erfahrungsaustausch zu bieten.

Wie Sie dem Programm des Kurses entnehmen können, soll nach einer Berichterstattung seitens der Bundesanstalt für Wassergüte zum gestellten Thema Wassergüteuntersuchungen, der Themenkreis in vier Abschnitten abgehandelt werden:

- den Fachgebieten Abwassertechnik, Chemie, Physik und Radiologie, den Fachgebieten Bakteriologie und Biologie sowie dem Sachbereich automatische Meßstationen,
- dem Gebiet der Anwendung der Mikroprozessortechnik,
- sowie schließlich dem breiten Bereich des Einsatzes der automationsunterstützten Datenverarbeitung.

Im Rahmen der vorgesehenen Exkursion sollen den Teilnehmern in der Umgebung gelegene technische Gewässerschutzanlagen sowie die von der Bundesanstalt für Wassergüte eingerichtete Wassergütemeßstation an der Donau in Hainburg nahe gebracht werden.

Die Veranstaltung soll mit einer Podiumsdiskussion abschließen, in welcher unter Verarbeitung der Ergebnisse aller Referate und Diskussionen zur komplexen Aufgabe der Charakterisierung der Gewässergüte Stellung bezogen werden soll.

Es ist dies eine für den Gewässerschutz äußerst wichtige Aufgabe; ihre Lösung wird sehr wesentlich von der Methodik der Wassergüteerfassung bestimmt und wir hoffen daher, durch die gewählte Thematik des diesmaligen Fortbildungskurses hierfür einen Beitrag erbringen zu können.

Anschrift des Verfassers: Min.Rat Dipl.-Ing.Dr. Heinrich SCHMIDT,  
Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Abt. IV 1,  
Stubenring 1, A-1011 W i e n

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Wasser und Abwasser](#)

Jahr/Year: 1984

Band/Volume: [1984](#)

Autor(en)/Author(s): Schmidt Heinrich

Artikel/Article: [Einbegleitung und Eröffnung des Fortbildungskurses 1983 1-3](#)